Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **126 (1984)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Nomina Anatomica Veterinaria, 3. Auflage und **Nomina Histologica,** 2. Auflage. Herausgegeben vom *«International Committee on Veterinary Gross Anatomical Nomenclature»,* Ithaca, New York, 1983. Preis 15.–$.

Bei den «Nomina Anatomica Veterinaria» handelt es sich um eine Liste von makroanatomischen Bezeichnungen in lateinischer Sprache. Das Verzeichnis strebt eine Vereinheitlichung der Fachausdrücke an und soll damit der allgemeinen Verständigung dienen. Zusätzlich ist durch ein möglichst weitgehendes Angleichen an die Human-Anatomie eine gemeinsame Basis für alle geschaffen worden, die sich mit Morphologie von Säugern beschäftigen. Die aufgelisteten Ausdrücke sind von der 12. Generalversammlung der Welt-Gesellschaft der Tieranatomen 1980 in Mexico-City abgesegnet worden und sollten nach dem Willen der Herausgeber nun im Unterricht verwendet werden.

Ob sich alle Neuerungen durchsetzen werden und ob jedermann bereit ist, von altvertrauten Ausdrücken Abschied zu nehmen, wird sich jedoch noch erweisen müssen. So begrüssenswert die Anstrengungen von Nomenklatur-Kommissionen sein können, bergen sie halt doch die Gefahr in sich, dass im Endeffekt eine schon bestehende Vielzahl von Namen für einen einzigen Gegenstand schliesslich um eine zusätzliche Bezeichnung vermehrt wird. Trotz aller Bedenken sei festgehalten, dass die «Nomina Anatomica Veterinaria» ein nützliches und unentbehrliches Nachschlagewerk sind beim Gestalten des Unterrichts wie auch beim Abfassen von wissenschaftlichen Schriften.

Die «Nomina Histologica», die dem makroskopischen Teil angefügt sind, hinterlassen einen schalen Nachgeschmack, obwohl sie in einer zweiten, überarbeiteten Auflage vorliegen. So wird beispielsweise die jedermann bekannte Paneth'sche Körnerzelle (in der 1. Auflage noch als Cellula panethensis bezeichnet) in «Exocrinocytus cum granulis acidophilis» umbenannt. Damit hat die vorwiegend aus Human-Histologen zusammengesetzte Kommission – in der Sprache der Fussballer ausgedrückt – ein Eigentor geschossen. Haben die Nomenklatoren daran gedacht, dass die junge Mediziner-Generation fast ausschliesslich aus Nicht-Lateinern besteht? Es sei ein weiteres Beispiel für die Gebrauchsfeindlichkeit der «Nomina Histologica» angefügt. Wer seine Zunge nicht am bekannten Spruch von «Fischers Fritz . . . » schulen will, darf ein paarmal Spatium perisinusoideum sagen. (Die frühere Bezeichnung für die Spalte im Lebergewebe war Dissé'scher Raum.) Es kommen sprachliche Ungereimtheiten hinzu. Nephronum und Neuronum sind mit ihren zwei aneinander gereihten Endungen hässlich und Glomerulus statt Glomerulum ist einfach falsch.

Die «Nomina Histologica» sind wohl als vorläufiges Ergebnis der verdankenswerten Anstrengungen zu werten, das sprachliche Durcheinander auf dem Gebiet der Histologie zu beenden. Die endgültige Fassung ist hier sicher noch nicht erreicht und bleibt der Zukunft vorbehalten, falls bis dahin die Lateiner unter den Medizinern nicht ganz ausgestorben sind. *T. Kohler,* Bern

Sammlung tierseuchenrechtlicher Vorschriften, von *Geissler/Rojahn/Stein,* 37. Ergänzungslieferung. Verlag R. S. Schulz, D-8136 Percha. Preis der Neuerscheinung: DM 54.–, Preis des Gesamtwerkes, einschliesslich dieser Ergänzung: DM 78.–.

Mit der vorliegenden Ergänzung wurden zwei Entscheidungen der EG-Kommission über die tierseuchenrechtlichen Einfuhrbedingungen für Rinder und Schweine aus Kanada sowie für frisches Fleisch aus Mexiko neu eingefügt.

Neugefasst wurden u. a. die DDR-Tierseuchenschutzverordnung, die Geflügel-Einfuhrverordnung sowie die Bekanntmachung der Sportorganisationen, deren Herkunftsbescheinigungen bei der Ein- und Durchfuhr von Renn- und Turnierpferden anerkannt werden.

Weiter wurden Änderungen verschiedener Bestimmungen eingearbeitet, so z. B. der Ausführungshinweise zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit, zur Einhufer-Einfuhrverordnung, zur Tierseuchenerreger-Einfuhrverordnung und zur Affen-Einfuhrverordnung. Änderungen erfuhren ebenfalls die Richtlinien zur Regelung tierseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen sowie bei der Einfuhr von Rindern und Schweinen und von frischem Fleisch aus Drittländern. *J. Schluep,* Bern